

Die drei VP-Bürgermeister Friedrich Quirgst (Deutsch-Wagram), Walter Krutis (Raasdorf) und Franz Schlederer (Aderklaa) fordern stellvertretend für alle Marev-Bürgermeister eine schnelle Entlastung der B 8, denn ansonsten drohe der „Kollaps der Bundesstraße“.

FOTO: HAVRANEK



„B 8 kollabiert, wenn die S 8 nicht bald gebaut wird“

FORDERUNG / VP-Bürgermeister von Deutsch-Wagram, Raasdorf und Aderklaa wollen schnellen Bau der Marchfeld-Schnellstraße. Orte seien massiv vom Verkehr betroffen.

VON STEFAN HAVRANEK

DEUTSCH-WAGRAM, BEZIRK GÄNSERNDORF / Stellvertretend für alle Bürgermeister der Marev-Gemeinden (Marchfelder Regionalentwicklungsverein) sprachen kürzlich Friedrich Quirgst, Walter Krutis und Franz Schlederer ein Machtwort: „Die S 8 muss so schnell wie möglich kommen.“

Denn sonst, da sind sich Quirgst (VP-Bürgermeister von Deutsch-Wagram), Krutis (VP-Bürgermeister von Raasdorf) und Schlederer (VP-Bürgermeister von Aderklaa) einig, droht der Kollaps der B 8.

Quirgst: „30.000 Autos pro Tag in Deutsch-Wagram“

„Deutsch-Wagram ist am ärgsten vom Verkehr an der B 8, der sich durch die Eröffnung der S 1 noch verstärkt hat, betroffen. Es brausen mittlerweile bis zu 30.000 Autos pro Tag durch die Stadt“, beklagt sich Quirgst. Krutis und Schlederer stoßen ins gleiche Horn: „Der Umgehungsverkehr in Ortschaften wie Aderklaa, Parbasdorf oder Raasdorf ist untragbar.“

In Aderklaa hat sich der Verkehr laut Schlederer zu bestimmten Zeiten mehr als ver-

zehnfacht: „Die Pendler weichen teilweise sogar über Feldwege aus.“ Krutis: „Die Strecke Raasdorf - Groß-Enzersdorf, die die Orther und Stadler als Ausweichroute verwendeten, musste wenige Wochen nach der S-1-Öffnung wegen Überlastung gesperrt werden.“

„70.000 Autos fahren täglich über die B 3, L 2 und B 8, das ist mit Umfahrungen nicht zu schaffen“, sind sich die Bürgermeister einig: „Es ist eine hochrangige Straße wie die S 8 notwendig.“ Jetzt wurde die S 1 neu evaluiert und wegen der Gemeinderatswahl in Wien stehen die Zeichen nun einmal auf „Abwarten“. Ohne die S 1 wird aber auch die S 8 nicht kommen.

Auch von der Asfinag, dem Verkehrsministerium und dem obersten NÖ-Verkehrsplaner Dr. Friedrich Zibuschka konnten die Bürgermeister nur in Erfahrung bringen, dass man sich derzeit in der „Evaluierungsphase“ befindet - eine Stellungnahme soll erst im Herbst folgen, die Evaluierung verzögere den Bau wieder.

„Die S 8 ist für das Verkehrsgesamtkonzept notwendig - sonst kollabiert die B 8“ schließen Quirgst, Krutis und Schlederer unisono.